

Berufeparcours

Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen

Kurzbeschreibung:

Ziel ist es, Jugendlichen mittels eines Berufeparcours, in dem sie praktische berufliche Übungen ausführen, einen kompakten, handlungsorientierten Einblick in bis zu 20 verschiedene Berufsfelder zu ermöglichen.

Organisation: Jugendagentur Heidelberg e.V. in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen

- ✓ **Zielgruppe:** Hauptschüler der 7., 8. und 9. Klassen, Realschüler der 9. Klassen, Förderschüler
- ✓ **Gruppengröße:** ca. 200 Jugendliche aufgeteilt in zwei Gruppen, Mädchen / Jungen
- ✓ **Zeitumfang:** ein Vormittag, pro Gruppe 2 Stunden
- ✓ **Idealer Ort:** Sporthalle der ausrichtenden Schule
- ✓ **Personelle Ausstattung:** Zwei feste Ansprechpersonen / Organisatoren für die Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung. Zwei weitere Mitarbeiter der Jugendagentur als Standbetreuer. Mindestens 7 weitere Lehrkräfte, Referendare, evtl. auch Eltern und Vertreter von Betrieben, die eine Übung betreuen. Ideal: eine betreuende Person für jede Station.
- ✓ **Materielle Ausstattung:** Materialien und Werkzeuge werden von der Jugendagentur Heidelberg e.V. zur Verfügung gestellt. Tische und Stühle organisiert die ausrichtende Schule.
- **Pädagogisches Konzept:** Der Parcours basiert auf eigenverantwortlichem Handeln der Jugendlichen. Es geht nicht darum, in möglichst kurzer Zeit alle Stationen zu konsumieren, sondern sich auf selbst gewählte Aufgaben einzulassen und diese konzentriert zu lösen.
- **Projekthalt:** Es durchlaufen jeweils an einem Vormittag in zwei Gruppen (getrennt nach Geschlecht) jeweils 80 bis 100 SchülerInnen den Parcours, der bis zu 20 Aufgaben aus verschiedenen Berufen beinhaltet (z.B. Elektrokabel montieren, Tisch eindecken, Rechnung überweisen). Die Jugendlichen werden vorab im Klassenverband über das Projekt informiert. Am Projekttag erhalten die Jugendlichen einen Laufzettel, auf denen sie den Namen der Übung, die mögliche Punktzahl und ihre erreichte Punktzahl eintragen. Die SchülerInnen wählen frei, welche Stationen sie absolvieren möchten. An jeder Station liegt eine schriftliche Aufgabenbeschreibung und verdeckt ein Lösungsblatt mit Angaben zur Bewertung. Bei Fragen können sie sich an die Stationsbetreuer wenden. Nach zwei Stunden werden die Laufzettel beim KlassenlehrerIn abgegeben. Im Unterricht wird der Berufeparcours im Klassenverband besprochen und reflektiert.
- **Projektziele:** die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Aufgaben aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern praktisch zu bearbeiten, was die Verarbeitung bereits kognitiv erworbener Informationen erleichtert sowie Praktikumsauswahl und Beratungsgespräche unterstützt. Ein weiteres Ziel ist es, den Zugang zu geschlechtsuntypischen Berufen zu öffnen.
- **Methodenauswahl:** Einzelarbeit